



Gemeinde aktuell

RUNDBRIEF DER PFARRE HL. KLAUS VON FLÜE
IN DER MACHSTRASSE

homepage: www.pfarre-machstrasse.at

E-Mail: kanzlei@pfarre-machstrasse.at

DVR 00298741231 Nr. 3/10

EINLADUNG ZUM

BÜCHERFLOHMARKT:

Mi, 1.9.10 bis Fr 3.9.10 von 10:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr
Sa, 4.9.10 von 10:00-16:00 Uhr, im Pfarrsaal.

ZWERGERLTREFF: Kinder im Alter von 0 bis Kindergartenalter mit Müttern und/oder Vätern, jeden Montag in den geraden Wochen, von 10:00–11:30 Uhr im Sprengelsaal, Handelskai 300, Beginn 20.9.10.

FAMILIENNACHMITTAG: Kinder im Alter von Kindergarten bis Volksschule – gemeinsames Spielen mit Kindern und Eltern, jeden ersten Mittwoch im Monat, von 15:30 – 18:00 Uhr im Sprengelsaal, Handelskai 300, Beginn: 6.10.10.

JUNGSCHARGRUPPE - Spiel-Spaß: Kinder im Volksschulalter, jeden Dienstag, von 17:00 bis 18:00 Uhr im Sprengelsaal, Handelskai 300, Beginn: 21.9.10.

OPEN HOUSE: für Jugendliche und junge Erwachsene, jeden 1. Freitag im Monat von 19:00 – 22:00 Uhr im Sprengelsaal, Handelskai 300, Beginn: 1.10.10.

SENIORENTREFF: jeden 3. Donnerstag im Monat 15:00 – 18:00 Uhr im Pfarrsaal, Machstraße 8-10/5.

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL:

Von Mittwoch, 22.9.10 bis Samstag, 25.9.10.
Nähere Informationen bei Frau Ilus Kohler, Tel. 729 52 98
oder in der Pfarrkanzlei, Tel. 728 06 80.

Liebe Pfarrangehörige!

Haben Sie schon einmal für Ihre Überzeugung einstehen müssen?
Waren Sie schon einmal für Ihren Glauben Nachteilen ausgesetzt?

Sicher ist es in Zeiten der Krise in der Kirche oft schwierig, sich als Christin oder Christ zu „outen“ und nach so manchem Medienkommentar gehört schon Mut dazu, wenn man sich trotz allem zu seiner Kirche bekennt. In unserem Land und in unserer Gesellschaft ist aber die Religionsfreiheit eine Selbstverständlichkeit. Sie wird nicht in Frage gestellt und sie gehört zu den in unsrer Verfassung garantierten Grund- und Freiheitsrechten. Damit ist die Freiheit in zweifacher Weise gemeint: die Freiheit, meine Religion öffentlich und frei ausüben zu dürfen und die Freiheit, nicht zu einer Religionszugehörigkeit oder –ausübung gedrängt oder gezwungen zu werden.

Für viele Millionen von Christen in vielen Ländern der Erde ist die Religionsfreiheit aber nur ein Traum. Verfolgung wegen des Glaubens ist für sie eine alltägliche Erfahrung, unter der sie leiden.

Paul Schulmeister hat in einem Artikel in der Zeitung „Die Presse“ am 9. August darauf hingewiesen:

Etwa jeder 10. Christ wird weltweit wegen seines Glaubens diskriminiert oder verfolgt – insgesamt mehr als 200 Millionen Menschen in 60 Staaten. 80 % der religiös Verfolgten und Getöteten sind Christen.

Seit vielen Jahren setzt sich die Organisation CSI (Christian Solidarity International) für verfolgte ChristInnen ein. Von Beginn an war es uns in der Pfarre Machstraße ein großes Anliegen, unseren verfolgten MitchristInnen beizustehen: im Gebet, mit Unterschriftenlisten und dem jährlichen Schweigemarsch vor Ostern, aber auch materiell. Frau Ilus Kohler aus unserer Pfarre ist Mitglied im Vorstand der Organisation und setzt sich gemeinsam mit vielen anderen für die Anliegen der Verfolgten ein: früher vor allem für die Verfolgten in den kommunistischen Ländern, heute in anderen Teilen der Welt.

Bei einer Reise nach China habe ich die schwierige Lage der Christen, die nur unter sehr begrenzten Möglichkeiten und in der dauernden Gefahr von Überwachung oder persönlicher Verfolgung ihren Glauben leben können, erfahren. Trotz all dieser Schwierigkeiten setzen sie sich für Kranke und

von der Gesellschaft an den Rand gedrängte Menschen ein und legen für ihren Glauben ein bewundernswertes menschliches Zeugnis ab.

In Asien hat sich der christliche Bevölkerungsanteil in den vergangenen 4 Jahrzehnten vervierfacht. Schätzungen besagen, dass sich allein in China trotz Repressionsgefahr jeden Sonntag mehr ChristInnen zum Gebet versammeln als in ganz Westeuropa.

Im Gespräch mit einem früher Verfolgten hat mich ein Satz zutiefst berührt:

„Weil wir gewusst haben, dass wir nicht vergessen sind – von Gott und den Mitmenschen - und dass sich andere für uns einsetzen, haben wir diese Zeit überstanden.“

Die verfolgten Christen brauchen unsere Unterstützung. Begleiten wir sie im Gebet und mit unserem gesellschaftlichen Einsatz: mit Unterschriften, mit der Teilnahme an Mahnveranstaltungen und dem Aufzeigen ihrer Situation. Nutzen wir ein Stück unserer Freiheit, damit andere Menschen wenigstens ein Stück mehr in Freiheit leben können.

Mit herzlichen Grüßen



Kinder-Sommerlager in Oberleis vom 4. Juli bis 9. Juli 2010

26 Kinder, betreut von 6 Erwachsenen und 2 Firmlingen und gut versorgt von zwei KöchInnen, waren heuer in den Leiser Bergen. Am Beginn stand ein wunderbarer Badetag im Mistelbacher Bad. Neben Rutschen und Schwimmen gab es auch ein Stationenspiel, bei dem zur Freude vor allem der Buben die Bewältigung der einzelnen Aufgaben mit der Lackierung je eines Fingernagels belohnt wurde. Muscheln warteten am Meeresgrund auf



mutige TaucherInnen, Piranhas wurden besiegt und ein wilder Wasserfall musste durchquert werden (siehe Foto). Am nächsten Tag fiel einiges vom Programm buchstäblich ins Wasser – Highlight war dann das WM-Semifinale samt Maoam-Wettbüro. Tags darauf zeigte sich das Wetter wieder von seiner besten Seite und unsere Draisinenexpedition konnte wie geplant

stattfinden. 25 Kilometer ging es in zehn Draisinen mit je vier BS (Beinstärken) über Berg und Tal von Ernstbrunn nach Asparn. Das Angebot, die recht anstrengende Rückfahrt mit Diesellok-Doping zu unterstützen, schlugen wir tollkühn aus – tatsächlich schafften wir den steilen Berg ohne jedes Murren! Am letzten Programmtag gab es neben einem tollen Sportparcours noch ein stimmungsvolles Lagerfeuer mit großartigen Präsentationen künstlerischer und sportlicher Ideen der Kinder. Sommerlager 2010 – ein Sommer wie damals ;-)

Vier-Flüsse-Rundfahrt vom 4. – 10. Juli 2010

Unsere heurige Radtour der Jugendlichen ging übers Wein- und Waldviertel. Bei herrlichem Wetter und guter Stimmung konnten wir die unterschiedlichen Gegenden genießen. Zuerst fuhren wir durch wunderbare Weinlandschaften und kamen dann in die großen Waldgebiete des Waldviertels.



Übernachtet haben wir in Pfarrhöfen, wo uns dankenswerterweise die Pfarren ganz reizend und unkompliziert aufge-



nommen haben. Als besonderes „Zuckerl“ gab es ein Rätsel zu lösen, das sich durch die ganze Woche zog. Die Jugendlichen sollten einen Schatz finden, der ihnen dann am letzten Tag in einer Kirche in Horn von einem vermummten Mönch übergeben wurde. Der Auftrag lautete, den Schatz gerecht aufzuteilen.

W I R L A D E N E I N SONNTAGSMESSE

um 9:30 Uhr

Kinderwortgottesdienste

jeden Sonntag außer bei

Messfeiern mit besonderem Schwerpunkt:

Erntedank - 3.10.10, 9:30 Uhr

Tag der Weltkirche – So, 24.10.10, 9:30 Uhr

Christkönig - So, 21.11.10, 9:30 Uhr

Herbsttreffen am 13. November in der Pfarre Hirschstetten

Es beginnt um 9.00 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre Hirschstetten und endet um 16:30 Uhr. Thema: **"Wie können wir heute von Gott reden?"**

Die schwindende Mitgliederzahl der katholischen Kirche und ihr abnehmender Einfluss auf die moderne Gesellschaft sind ein beunruhigendes Zeichen. P. Lenaers meint, dass die kirchliche Sprache und ihre Vorstellungswelt im Mittelalter stecken geblieben ist und so die modernen Menschen nicht mehr erreicht. Er wird bei unserem Herbsttreffen aus seinem Buch "Der Traum des Königs Nebukadnezar" referieren und uns so an seinem Versuch, Glaubensinhalte in die Welt von heute zu übersetzen, teilhaben lassen.

Erstkommunion - Vorbereitung 2010/2011

Wir bitten Sie, wenn Sie Ihr Kind zur Erstkommunionvorbereitung anmelden möchten, sich ab Oktober mit unserer Pastoralassistentin Alexandra Hladky, Telefonnummer 728 06 80 14, in Verbindung zu setzen. In einem persönlichen Gespräch werden Sie genauere Informationen erhalten.